

Weichmacher

Wenn es kalt wird, trocknet die Haut schneller aus. Welche Handcreme hilft?

Die Hände sind unser Arbeitsgerät, im Alltag brauchen wir sie permanent. Und dabei müssen sie einiges aushalten. Sie tragen, halten, waschen, tippen und sollen noch möglichst gut und gepflegt dabei aussehen. Nicht umsonst spricht man von den Händen als unserer Visitenkarte. Doch muss man Handcreme wirklich nach jedem Waschen benutzen, oder reicht das Einschmieren einmal pro Tag vor dem Zubettgehen? Was ist nötig, was übertrieben? Fakt ist, dass die Hände kaum Fettdrüsen haben. Schweißdrüsen, ja, die gibt es in rauen Mengen – unangenehm spürbar in aufregenden Situationen. Aber im Vergleich zum restlichen Körper sind die Hände am schlechtesten mit Fett versorgt. Deshalb neigen sie besonders schnell zum Austrocknen und brauchen Unterstützung. Im Sommer vielleicht weniger, aber im Winter aufgrund der Kälte dafür umso mehr. Und das am besten passend zum individuellen Hauttyp. Das heißt: Trockene Haut muss öfter eingecremt werden als normale.

Unser Test hilft, die passende Tube aus dem meterlangen Regal mit Handcremes im Drogeriemarkt auszuwählen. Denn das Angebot ist riesig: von günstig bis teuer, von Naturkosmetik bis konventionell, von Lichtschutzfaktor bis Anti-Aging-Effekt. „Was es leider kaum gibt, sind Produkte speziell für Allergiker“, sagt Hautärztin Melitta Löwenstein-Frey. Eine echte Marktlücke.

KATJA DREISSIGACKER

Die Expertin: Dr. Melitta Löwenstein-Frey ist Dermatologin und Allergologin mit eigener Praxis in Krailing bei München. Sie ist auf Ästhetische Medizin spezialisiert. Die acht Handcremes hat sie zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Hauttypen aus ihrem Team mehrfach über zehn Tage hinweg getestet. Die meisten Produkte wurden von den Herstellern zu Testzwecken zur Verfügung gestellt.



ILLUSTRATION: DIKRI SCHMIDT; FOTO: MAURITZ IMAGES

Dr. Hauschka: Die Kräuterige

„Grundsätzlich fanden wir in der Praxis dieses Bio-Pflegeprodukt alle gut. Nur der intensive, fast schon strenge Kräutergeschmack ist vielleicht nicht jedermanns Sache. Zum Glück enthält die als Naturkosmetik zertifizierte Formulierung keine Silikone, die den Geruch festhalten. Er verfliegt schon nach wenigen Minuten. Im ersten Moment fühlt sich die Creme mit Eibischwurzel, Wundklee und Mandelöl auf der Haut leicht fettig an, doch sie zieht erstaunlich schnell ein. Menschen, die eine Bienengift- oder Erdnussallergie haben, sollten jedoch vorsichtig sein. Das enthaltene Bienenwachs und Erdnussöl kann schon beim einmaligen Händereinreiben eine allergische Reaktion auslösen.“

Name: Handcreme
Preis: 11 Euro / 5 ml (22 Euro / 100 ml)
Bewertung: 8 von 10 Punkten



i+m Naturkosmetik: Die Beste

„Unser klarer und einstimmiger Favorit! Die Handcreme ist rein natürlich, das erkennt man an der Zertifizierung mit dem BDIH-Naturkosmetik-Siegel und belastet die Umwelt nicht. Außerdem ist sie vegan, was das Vegan-Society-Zertifikat belegt. Heimische Kräuterextrakte werden mit Feuchtigkeitsspendendem Olivenöl, vitaminreicher Sheabutter und pflegendem Arganöl kombiniert. Die Textur ist angenehm, die Creme lässt sich leicht verteilen und zieht schnell ein. Negatives? Fehlanzeige!“

Name: Hands & More
Preis: 9,90 Euro / 50 ml (19,80 Euro / 100 ml)
Bewertung: 10 von 10 Punkten



L'Occitane: Die Kontraproduktive

„Die Liste der Wirkstoffe mit Bio-Karitébutter, Kokosnussöl, Honig- und Leinsamenextrakt klingt vielversprechend. Doch liest man weiter, stößt man schnell auf Lösungsmittel, Emulgatoren, Mineralöle und Duftstoffe, die ein hohes Allergie-Potenzial haben. Im Vorfeld fällt das nicht auf, denn der Hersteller deklariert die enthaltenen Wirkstoffe nicht auf seiner Website. Einige der enthaltenen synthetischen Stoffe verbinden Wasser und Fett. Sie weichen so die Zellwände auf, fördern das Einschleusen von Schadstoffen in die Haut und stören den natürlichen

Feuchtigkeitssfaktor. Das ist dann doch ganz schön kontraproduktiv für das eigentliche Ziel einer Handcreme.“

Name: Karité Handcreme
Preis: 16,50 Euro / 75 ml (22 Euro / 100 ml)
Bewertung: 4 von 10 Punkten



Shiseido: Die Überteuerte

„Diese Creme war lange unser Favorit. Die Handpflege hat alles, was man sich wünscht: Lichtschutzfaktor 15, kaum Silikone und natürliche Wirkstoffe wie Macadamianussöl, Hängenden Steinbrech und Waschnuss-Extrakt, die die Haut vor dem Austrocknen und vorzeitiger Alterung schützen. Sie verhindern, dass Pigmentflecken entstehen und pflegen dabei Nagel und Nagelhaut. Schön, dass sie zudem angenehm dezent riecht. Auf der Negativseite steht allerdings ein UV-Filter, der biologisch nicht abbaubar ist und diverse kleine Wirkstoffmengen, die bei sensibler Haut Irritationen auslösen können. Und nicht zuletzt natürlich ein Preis, der deutlich zu hoch ist.“

Name: Benefiance Protective Handrevitalizer
Preis: 52,95 Euro / 75 ml (70,60 Euro / 100 ml)
Bewertung: 7 von 10 Punkten



Clarins: Die Duftende

„Positiv fällt die Dreifachwirkung des Produkts auf: Sesamol reguliert die Hautfeuchtigkeit und neutralisiert schädliche freie Radikale, ein Myrrhe-Extrakt stärkt die Fingernägel, und die Essenz aus dem japanischen Maulbeerbaum kann die Sichtbarkeit von Pigmentflecken mildern. Allantoin ist auch drin, das wirkt besonders pflegend bei bereits rissiger und rauer Haut. Eigentlich eine tolle Kombination, aber das gut eingecremte, gepflegte Gefühl lässt schon nach wenigen Minuten nach. Die Hände werden trocken, und man möchte direkt nachcremen. Der Duft

der Creme bleibt sehr lange auf der Haut, aber die synthetischen Duftstoffe können allergische Reaktionen hervorrufen.“

Name: Crème Jeunesse des Mains
Preis: 21,75 Euro / 100 ml
Bewertung: 5 von 10 Punkten



Dove: Die Silikonbombe

„Die Creme enthält Sanddorn-Kernöl, das reich an ungesättigten Fettsäuren ist und kombiniert mit Phytosterolen und Tocopherolen eine heilende Wirkung für die Haut hat. Das ist gut gegen trockene, schuppige Haut. Doch liest man die Liste der Inhaltsstoffe durch, entdeckt man schon an zweiter Stelle Silikone. Die frühe Nennung besagt, dass sie in großen Mengen in der Creme stecken. Für den Anwender mag das im ersten Moment ganz angenehm sein, denn Silikone hinterlassen ein gepflegtes, nicht fettendes Gefühl auf der Haut. Aber für die Umwelt ist das ganz schlecht. Beim Händewaschen gelangen die Silikone über das Abwasser in den Umweltkreislauf. Weil sie nicht abbaubar sind, belasten sie enorm.“

Name: Derma Spa Handcreme
Preis: 3 Euro / 75 ml (3,99 Euro / 100 ml)
Bewertung: 3 von 10 Punkten



Neutrogena: Die Sonnencreme

„Eine der wenigen Handcremes mit Lichtschutzfaktor 20. Das ist toll, denn nur UV-Filter können Pigmentflecken und von außen beeinflusste Hautalterung vorbeugen. Die Inhaltsstoffe Magnesium, Zink und Kupfer haben eine anti-entzündliche Wirkung, was einen gereizten Hautzustand schnell verbessern kann. Außer Sheabutter ist allerdings kein pflegender Stoff enthalten. Und auch in Sachen Umweltfreundlichkeit punktet das Produkt nicht gerade: Es enthält Mini-Kunststoffpartikel, die über das Grundwasser in Seen und Flüsse gelangen, wo sie von Fischen gefressen werden. Letztlich landen sie so in der Nahrungskette.“

Name: Visibly Renew Handcreme
Preis: 4,25 Euro / 75 ml (5,67 Euro / 100 ml)
Bewertung: 5 von 10 Punkten



Florena: Die Günstige

„Die Creme lässt sich leicht auf der Haut verteilen und zieht auch relativ schnell ein. Die Hände werden schön weich und sehen gepflegt aus. Allerdings eignet sich das Produkt eher für sehr trockene Haut, denn bei normaler bleibt ein fettiger Film zurück. Aprikosenkernöl ist zudem ideal für empfindliche Typen, weil es sehr verträglich ist. Das Coenzym Q10 schützt vor freien Radikalen und somit vor frühzeitiger Hautalterung. Mehr kann man für diesen Preis wohl nicht erwarten. Aufgrund eines als bedenklich eingestuftem UV-Filter (Ethylhexyl Methoxycinnamate) und der vielen enthaltenen Konservierungsstoffe und Parabene musste ich im Gesamturteil aber Punkte abziehen.“

Name: Handcreme Q10 & Aprikosenkernöl
Preis: 1,50 Euro / 100 ml
Bewertung: 7 von 10 Punkten



Ihr bester Begleiter.

Markus Del Monego, Master of Wine und bislang einziger deutscher Weltmeister der Sommeliers, hat sein Leben dem Wein gewidmet. Kaum jemand erzählt humorvoller und anregender von den großen und kleinen Weingeschichten, die einen guten Tropfen erst richtig zum Genuss machen.

Wie schmeckt trocken. Unterhaltsames Weinwissen
Markus Del Monego | 176 Seiten | 14,90 €

Jetzt bestellen!

Überall im Handel oder jetzt bestellen:
sz-shop.de
089 / 2183-1810

Seien Sie anspruchsvoll.
Süddeutsche Zeitung

Markus Del Monego
Wie schmeckt trocken

UNTERHALTSAMES WEINWISSEN



Süddeutsche Zeitung Edition

Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München

